



DV vom 13. September 2017

Mitteilungen aus dem Bildungsrat (März 2017 – August 2017)

Im Folgenden werden die für die Berufsbildung wichtigen und interessanten Themen und Beschlüsse des Bildungsrates zwischen März 2017 – August 2018 kurz erläutert.

Die vollständigen Bildungsratsanträge und -beschlüsse findet ihr jeweils im aktuellen Schulblatt bzw. unter dem folgenden Link: <http://www.bi.zh.ch/internet/bildungsdirektion/de/aktuell/schulblatt.html>

Kantonaler Lehrplan Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung

Der Bildungsrat hat den Lehrplan für den Sportunterricht an den Berufsfachschulen des Kantons Zürich verabschiedet. Nötig wurde diese Neufassung, da das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) im Oktober 2014 einen neuen Rahmenlehrplan für den Sportunterricht erlassen hat. Der neue Lehrplan wurde im Kanton Zürich mit einer Gruppe von Fachleuten aus dem Schulfeld erarbeitet und tritt auf das Schuljahr 2017/18 einlaufend in Kraft.

Neue obligatorische Lehrmittel „Natur und Technik“ für Volksschule

Das Lehrmittel „Kinder begegnen Natur und Technik im Kindergarten“ wird auf das Schuljahr 2018/19 freigegeben und für obligatorisch erklärt. Auf den gleichen Zeitpunkt werden die Lehrmittel NaTech 1-2, 3-4, 5-6“ für die Primarstufe freigegeben und für obligatorisch erklärt. Diese Lehrmittel sind unter anderem im Rahmen der NaTech-Förderung und der Einführung des Lehrplans 21 entstanden.

Studentafel Kantonsschule Uetikon am See

Der Bildungsrat hat die Studentafel für die neue Kantonsschule Uetikon am See auf das Schuljahr 2018/19 in Kraft gesetzt. Es handelt sich dabei um die Studentafel des Untergymnasiums, des Neusprachlichen, des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und des Wirtschaftlich-Rechtlichen Profils. Ab SJ 2018/19 startet die neue Kantonsschule mit dem Unterricht mit zwei Klassen des Untergymnasiums und zwei Klassen des Kurzgymnasiums.

Ausblick:

Schnittstelle Volksschule – Berufsbildung

Nach Arbeitsbeginn von Niklaus Schatzmann, neuer Amtschef MBA, soll ein Projekt mit einer Arbeitsgruppe beginnen, das auf die Schnittstelle Volksschule – Berufsbildung fokussiert. Es geht u.a. um die Abstimmung der Handlungsfelder, sowie Jugendliche mit besonderen Bildungsbedürfnissen. Die LKB soll voraussichtlich eine Vertretung in diese Arbeitsgruppe delegieren können.